

Die 7 Leitprinzipien für den Abschluss von FHAs

Inoffizielle deutsche Übersetzung von humanrights.ch vom 8. September 2011

DRAFT GUIDING PRINCIPLES ON HUMAN RIGHTS IMPACT ASSESSMENTS ON TRADE AND INVESTMENT AGREEMENTS

Principle 1

All States should prepare human rights impact assessments prior to the conclusion of trade and investment agreements.

Principle 2

States must ensure that the conclusion of trade and investment agreements shall not impose obligations inconsistent with their pre-existing international treaty obligations, including those to respect, protect and fulfil human rights.

Principle 3

Human rights impact assessments of trade and investment agreements (defined in para. 7 above) should be prepared prior to the conclusion of the agreements and in time to influence the outcomes of the negotiations, and if necessary, to be complemented by ex-post impact assessment. Based on the results of the human rights impact assessment, a range of responses exist where an incompatibility is found, including but not limited to the following:

- a. Termination of the agreement;
- b. Amendment of the agreement;
- c. Insertion of safeguards in the agreement;
- d. Provision of compensation by third-State parties; and
- e. Adoption of mitigation measures.

Principle 4

Each State should define how to prepare human rights impact assessments of trade and investment agreements it intends to conclude or has entered into. The procedure, however, should be guided by a human rights-based approach, and its credibility and

ENTWURF VON LEITPRINZIPIEN FÜR MENSCHENRECHTLICHE VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNGEN BEI HANDELS- ODER INVESTITIONSABKOMMEN

Prinzip Nr. 1

Jeder Staat sollte vor dem Abschluss eines Handels- oder Investitionsabkommens eine menschenrechtliche Verträglichkeitsprüfung durchführen.

Prinzip Nr. 2

Die Staaten müssen sicherstellen, dass das Abschliessen von Handels- und Investitionsabkommen ihnen keine Verpflichtungen auferlegt, die ihren vorbestehenden völkervertragsrechtlichen Verpflichtungen, einschliesslich derjenigen, die Menschenrechte zu respektieren, zu schützen und zu verwirklichen, widersprechen.

Prinzip Nr. 3

Menschenrechtliche Folgenabschätzungen von Handels- und Investitionsabkommen (definiert in Absatz 7 davor)¹ sollen vor Abschluss des Abkommens durchgeführt und zeitlich so angesetzt werden, dass sie das Verhandlungsergebnis beeinflussen können, und notwendigenfalls durch eine nachträgliche Prüfung ergänzt werden. Auf der Grundlage des Ergebnisses der menschenrechtlichen Verträglichkeitsprüfung soll eine Reihe von Massnahmen vorgesehen sein, wenn einer Unvereinbarkeit festgestellt wird, einschliesslich aber nicht nur, der:

- a. Beendigung des Abkommens;
- b. Ergänzung des Abkommens;
- c. Aufnahme von Schutzmassnahmen in das Abkommen;
- d. Erbringung von Kompensation durch Drittstaaten; und
- e. Beschliessung von mildernden Massnahmen.

Prinzip Nr. 4

Jeder Staat soll definieren, wie er menschenrechtliche Verträglichkeitsprüfungen durchführt bezüglich Handels- und Investitionsabkommen, die er abzuschliessen gedenkt oder bereits abgeschlossen hat. Dem Prozedere sollte jedoch ein menschenrechts-basierter Ansatz zugrunde liegen, und seine

¹ Anmerkung des Übersetzers: Die Klammer verweist auf die hier nicht wiedergegebenen Erläuterungen im Hauptdokument, zu finden unter http://www.srfood.org/images/stories/pdf/otherdocuments/20110701_draft-guiding-principles-on-hria.pdf, zuletzt besucht am 8. September 2011 (englisch, pdf 11 S.).

effectiveness depend on the fulfilment of the following minimum conditions:

- a. Independence;
- b. Transparency;
- c. Inclusive participation;
- d. Expertise and funding; and
- e. Status.

Principle 5

While each State may decide on the methodology by which human rights impact assessments of trade and investment agreements shall be prepared, a number of elements should be considered:

- a. Making explicit reference to the normative content of human rights obligations;
- b. Incorporating human rights indicators into the assessment; and
- c. Ensuring that decisions on trade-offs have been adequately consulted (through a participatory, inclusive and transparent process), comport with the principles of equality and non-discrimination, and do not result in retrogression.

Principle 6

States should utilize human rights impact assessments, which aid in identifying both the positive and negative impacts on human rights of the trade or investment agreement, to ensure that the agreement contributes to the overall level of protection of human rights.

Principle 7

In order to ensure that the process of preparing a human rights impact assessment of a trade or investment agreement is manageable, the task should be broken down into a number of key steps that ensure both that the full range of human rights impacts shall be considered, and that the assessment will be detailed enough on the impacts that seem to matter the most:

- a. Screening;
- b. Scoping;
- c. Evidence gathering;
- d. Analysis;
- e. Conclusions and recommendations; and
- f. Evaluation mechanism.

Glaubwürdigkeit und Effektivität hängt ab von der Beachtung folgender Minimalvoraussetzungen:

- a. Unabhängigkeit;
- b. Transparenz;
- c. offene Teilnahmemöglichkeiten;
- d. Fachwissen und genügende Finanzierung; und
- e. Status.

Prinzip Nr. 5

Während es den einzelnen Staaten unbenommen ist, die Methodik zur Durchführung von menschenrechtlichen Folgenabschätzungen von Handels- und Investitionsabkommen selbst zu bestimmen, sollten einige Bestandteile erwogen werden:

- a. Anbringen einer explizite Referenz zum normativen Gehalt von menschenrechtlichen Verpflichtungen;
- b. Einbezug von Menschenrechts-Indikatoren in die Prüfung; und
- c. Sicherstellung, dass Entscheidungen zu Zielkonflikten angemessen konsultiert worden sind (durch einen teilnahmebasierten, offenen und transparenten Prozess), die Prinzipien von Gleichheit und Nicht-Diskriminierung beherzigen und keinen Rückschlag zur Folge haben.

Prinzip Nr. 6

Die Staaten sollten menschenrechtliche Folgenabschätzungen, die sowohl positive als auch negative Wirkungen des Handels- oder Investitionsabkommens auf Menschenrechte identifizieren helfen, benutzen, um sicherzustellen, dass das Abkommen zum allgemeinen Niveau des Menschenrechtsschutzes beiträgt.

Prinzip Nr. 7

Um sicherzustellen, dass die Planung einer menschenrechtlichen Folgenabschätzung eines Handels- oder Investitionsabkommens auch durchführbar ist, sollte sie in eine Anzahl Schritte aufgeschlüsselt werden, die sicherstellen, dass einerseits die Wirkungen auf die Menschenrechte in ihrer vollen Tragweite berücksichtigt wird und andererseits die Prüfung bezüglich der am wichtigsten erscheinenden Wirkungen detailliert genug ist:

- a. Analyse der Ausgangslage;
- b. Rahmenbestimmung;
- c. Sammeln von Informationen;
- d. Analyse der Informationen;
- e. Ergebnisse und Empfehlungen; und
- f. Evaluationsmechanismen.